

Sina und die Sternsinger

Text: Familiengottesdienst-Team Mömlingen

Am Ende der Weihnachtsferien besucht die neunjährige Sina nochmal ihre Großeltern. Sie wohnen im Nachbardorf. Als Sina bei ihnen ankommt, putzt Oma Gertrud gerade die Haustür. Ganz oben stehen Zahlen und Buchstaben, die jemand mit Kreide darauf geschrieben hat.

„Hallo Oma!“ grüßt Sina und umarmt ihre Oma fest. „Warte bitte mal kurz mit dem Putzen. Was bedeutet das eigentlich, was du gerade abwischst?“

„Guten Morgen, mein Schatz!“ erwidert Oma Gertrud. „Schön, dass du uns heute nochmal besuchst, bevor die Schule wieder losgeht. Jetzt zu deiner Frage: Auf der Haustür steht die Abkürzung eines Segensspruchs, den unsere Sternsinger am 6. Januar voriges Jahr darauf geschrieben haben. Sie kommen jedes Jahr am gleichen Tag wieder zu uns und beschriften die Tür neu. Deshalb wische ich den alten Spruch weg. Morgen ist es doch schon wieder soweit, dass der Dreikönigstag ist. Dann kommen die Sternsinger wieder.“

„Okay“, sagt Sina. „Und was bedeutet der ganze Spruch von dieser Abkürzung?“

„Der Spruch ist in lateinischer Sprache und heißt: **Christus Mansionem Benedicat**. Die drei Anfangsbuchstaben stehen oben zwischen der Jahreszahl, also **20 + C + M + B + 23**. Übersetzen kann man den Spruch mit: Christus möge das Haus segnen. Und Opa und ich wünschen uns doch den Segen Gottes für unser Haus und alle, die darin leben oder zu Besuch kommen.“

„Das finde ich auch gut! Aber warum kommen die Leute mit dem Segens-Spruch nicht zu uns?“ meint Sina und schaut ihre Oma fragend an.

„Ich glaube, in deinem Dorf gibt es leider keine Sternsinger. Weißt du, das sind Gruppen von Kindern und Jugendlichen aus der Katholischen Jugend oder von den Ministranten, die mit ihren Gruppenleitern durch den Ort laufen und an den Häusern klingeln, bei denen ein ganz bestimmter Stern an der Haustür hängt“, erzählt Oma Gertrud.

„Ach so“, meint Sina nachdenklich. „Zeigst du mir diesen Stern?“

„Geh mal rein zum Opa“, antwortet Gertrud. „Der kann dir den Stern zeigen. Er liegt schon auf dem Küchentisch bereit. Ich mach´ erst meine Arbeit hier fertig.“

Sina betritt das Haus, zieht ihre Hausschuhe an und geht in die warme Küche. Dort sitzt Opa Helmut am Esstisch und liest in der Zeitung.

„Hallo Opa!“ ruft Sina, rennt zu ihm und wirft sich in seine ausgebreiteten Arme. Beide knuddeln sich herzlich.

„Guten Morgen, meine Große!“ antwortet Opa Helmut. „Hast du schon ausgeschlafen? Es sind doch noch Ferien!“

„Ja, ja, ich bin gestern wieder ein bisschen früher ins Bett gegangen. Damit ich mich wieder umgewöhne und am Montag früh beim Aufstehen nicht zu müde bin. Sonst schlafe ich vielleicht in der Schule ein, das wär's!“ lacht Sina.

Da sieht sie den Stern auf dem Esstisch liegen und sagt: „Oma hat mir von dem Stern und euren Sternsingern erzählt. So sieht er also aus.“

„Ja, den Stern kleben wir nachher an die Haustür, damit wir morgen besucht werden. Die Sternsinger singen dann auch ein schönes Lied von den heiligen drei Königen. Das gefällt mir so gut, dass ich immer mitsinge. Kennst du es eigentlich?“

„Nein, bei uns gibt es keine Sternsinger. Singst du es mir bitte vor?“ bettelt Sina.

Ihr Opa hat nur auf Sinas Interesse gewartet, holt tief Luft und schmettert lächelnd:

„Wir kommen daher aus dem Morgenland ...“

M: Heinrich Rohr, T: Maria Ferschl

1. Wir kom-men da-her aus dem
Mor-gen-land, wir kom-men ge-
führt von Gottes Hand. Wir wünschen
euch ein fröh-li-ches Jahr:
Kaspar, Melchior und Bal-tha-sar.

2. Es führt uns der Stern zur Krippe hin,
wir grüßen dich Jesus mit frommem Sinn.

Wir bringen dir unsere Gaben dar:
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.

3. Wir bitten dich: Segne nun dieses Haus
und alle, die gehen da ein und aus!

Verleihe ihnen zu dieser Zeit
Frohsinn, Frieden und Einigkeit!

Wie es ihr Opa vormacht, wippt auch Sina während des Gesangs im Takt mit. Und ab der zweiten Strophe summt sie die Melodie mit.

„Das ist ein schönes Lied! Und du singst toll!“ ruft sie am Schluss und klatscht begeistert in die Hände. Dann erzählt sie ihrem Opa: „Die Geschichte von den heiligen drei Königen, die zur Krippe kommen, kenne ich ja. Ihre Figuren und die Kamele stellen Mama und ich jedes Jahr zur Weihnachtskrippe dazu. Aber die Sternsinger kenn´ ich nicht, die gibt's bei uns nicht. Machen sie noch mehr, außer den Spruch auf die Haustür zu schreiben und zu singen?“

„Ja“, antwortet Opa Helmut. „Sie sammeln auch Geld für Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt. Das unterstützen Oma und ich jedes Jahr mit einer Spende, die wir in die Sammelbüchse der Sternsinger stecken. Außerdem geben wir ihnen noch eine Kleinigkeit zum Naschen als Dankeschön für ihr Engagement. Es ist schließlich nicht immer gemütlich, am 6. Januar in der Kälte oder bei Regen von Haus zu Haus zu gehen!“ Sina nickt verständnisvoll.

„Warte mal!“ meint ihr Opa plötzlich aufgeregt. „Da hab´ ich doch gerade was in der Zeitung gelesen. Wir können uns einen Film am Computer anschauen. Darin wird vorgestellt, welches Kinder- und Jugendprojekt zum Beispiel in diesem Jahr von dem gesammelten Geld der Sternsinger unterstützt wird.“

Er blättert in der Zeitung, bis er den passenden Artikel gefunden hat. „Jetzt hab ich´s wieder. Der Willi, den du von der Kindersendung „Willi will´s wissen“ kennst, reist ins Amazonasgebiet zu den Tikuna. Das ist ein Volk, das im Regenwald lebt. Wollen wir uns den Film anschauen? Er dauert 22 Minuten.“

„Ja, gern“, antwortet Sina und geht mit ihrem Opa an den Computer. Dort gibt er ein, was in der Zeitung steht:

www.sternsinger.de/film

Beide schauen gespannt zu, was Willi Weitzel am Amazonas erlebt. Und sie erfahren, wie die Sternsingeraktion Kinder und Jugendliche dort unterstützt.

„Mensch Opa, das ist `ne gute Sache! Und wichtig!“ meint Sina. „Wie könnten wir es denn hinkriegen, dass es im nächsten Jahr auch in unserem Dorf Sternsinger gibt?“ Mit dieser Frage sind Sina und ihre Großeltern an diesem Tag noch lange beschäftigt. Und als Sina am Abend von ihren Eltern abgeholt wird, hat sie viel zu besprechen...

Wenn ihr in Mömlingen am 6. Januar von den Sternsingern besucht werden wollt, hängt folgenden Stern gut sichtbar an eure Haustür:

